



EHRlich ORIENTALISCH

VOM ANSPRUCH ZUR

NACHHALTIGKEIT

IN DER PRAXIS

Inhalt

Vorwort und nachhaltige Entwicklungsziele



CSR-Säule 1: Umweltschutz



CSR-Säule 2: Verwendung nachhaltiger Rohstoffe



CSR-Säule 3: Sicherheit im Fokus



CSR-Säule 4: Ein Herz für die Gesellschaft

Resümee

Vorwort

Inproba BV möchte nicht nur die besten und preiswertesten orientalischen Produkte herstellen. Wir möchten auch, dass diese verantwortungsbewusst mit natürlichen, nachhaltigen Rohstoffen und auf sichere Weise hergestellt werden. Mit einem Bewusstsein für Mensch und Umwelt. Hier und in den Ländern, aus denen unsere Rohstoffe stammen. Unter Eerlijk Oosters (Ehrlich Orientalisch) verstehen wir: ehrlich dem Verbraucher gegenüber, umweltfreundlich und mit Rücksicht auf die Gesellschaft.

Verantwortung als Selbstverständlichkeit

Wir sehen unsere gesellschaftliche Verantwortung als eine Selbstverständlichkeit. Deshalb haben wir neben unseren Richtlinien bezüglich Lebensmittelsicherheit und Qualität auch eine CSR & Nachhaltigkeits Richtlinie erstellt. Wir setzen uns sehr dafür ein, als Unternehmer gesellschaftlich verantwortungsvoll tätig zu sein. Dieses Engagement entspringt dem Bewusstsein, dass wir Teil der Gesellschaft sind. Dies gilt sowohl für uns als Hersteller qualitativ hochwertiger Produkte als auch für uns als Arbeitgeber der Menschen in den Niederlanden und in den Ländern, aus denen unsere Rohstoffe stammen. Dieses soziale und gesellschaftliche Engagement sehen wir als wesentlichen Teil unserer Daseinsberechtigung.

„Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit stehen im Mittelpunkt unserer Unternehmensphilosophie Eerlijk Oosters (Ehrlich Orientalisch). Sie erhalten erstklassige Produkte. Wir arbeiten umweltbewusst und haben einen kritischen Fokus auf Nachhaltigkeit und die Arbeitsbedingungen sowohl in unserem eigenen Land als in den Ländern, aus denen unsere Rohstoffe stammen.“ - Rob Libbenga, Geschäftsführer Inproba BV

CSR-Integration in unserem Unternehmen

Inproba BV stützt sich auf vier Säulen: Umwelt, Rohstoffe, gesellschaftliches Engagement und Sicherheit. Gemeinsam haben wir CSR-Ziele entwickelt, die sich auf diese Säulen beruhen. Wir streben eine vollständige CSR-Integration in die gesamte Betriebsführung an. Mit Blick auf den Klimawandel und die Tatsache, dass wir zukünftigen Generationen eine sauberere und gerechtere Erde hinterlassen wollen, haben wir unseren Fokus für die kommenden Jahre darauf gelegt, bis 2020 zu einem klimaneutralen* Unternehmen zu werden.

Another focus is on the continuing sustainability of our main raw materials, including sambal, in which we will conclude Rainforest Alliance sustainable supply chain certification this year in close cooperation with our main suppliers. Major steps concerning the sustainability of prawn crackers are currently being investigated. We also see the recent launch of a 100% organic range earlier this year as a sustainable milestone in the history of Inproba.

Gemeinsam mit allen Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden und anderen Stakeholdern wird es Inproba gelingen, ihre ehrgeizigen CSR-Ziele zu erreichen.



Nachhaltige Entwicklungsziele (SDG's)

Wie Sie in unserem Vorwort bereits gelesen haben, arbeiten wir mit großem Engagement an der Umsetzung der Corporate Social Responsibility und stützen uns dabei auf vier Säulen: Umwelt, Rohstoffe, gesellschaftliches Engagement und Sicherheit.

Die CSR-Ziele, die wir uns gesetzt haben, beziehen sich auf alle diese Säulen, und dabei orientieren wir uns auch an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung umfassen 17 Oberziele und 169 Unterziele, die – so die Vereinten Nationen in ihrem Vorschlag für eine neue globale Agenda – dazu dienen sollen, die Welt „bis 2030 zu einem besseren Ort zu machen“. Sie sollen der Armut, der Ungleichheit und dem Klimawandel ein Ende setzen.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Wenn wir uns die 17 SDGs anschauen, dann liegt der Fokus für uns auf den folgenden Zielen:

- 1 Keine Armut
- 2 Kein Hunger
- 3 Gesundheit und Wohlergehen
- 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- 7 Bezahlbare und saubere Energie
- 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion
- 13 Massnahmen zum Klimaschutz
- 15 Leben an Land
- 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele





Umweltschutz

Wir wollen alles dafür tun, einen Beitrag zu einer schönen, sauberen und gesunden Umwelt für zukünftige Generationen zu leisten. Deshalb achten wir auf umweltbewusstes Arbeiten innerhalb des Unternehmens und treffen Vereinbarungen mit unseren Kunden und Lieferanten u.a. zur Einhaltung der Umweltaforderungen gemäß ILO-Richtlinien. Durch die Unterzeichnung der Baarner Klimaverinbarung 2030 als einziges Produktionsunternehmen in Baarn leisten wir 2020 mit unserem klimaneutralen* Betrieb (Scope 1 und 2) einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung des CO2-Fußabdrucks der Gemeinde.

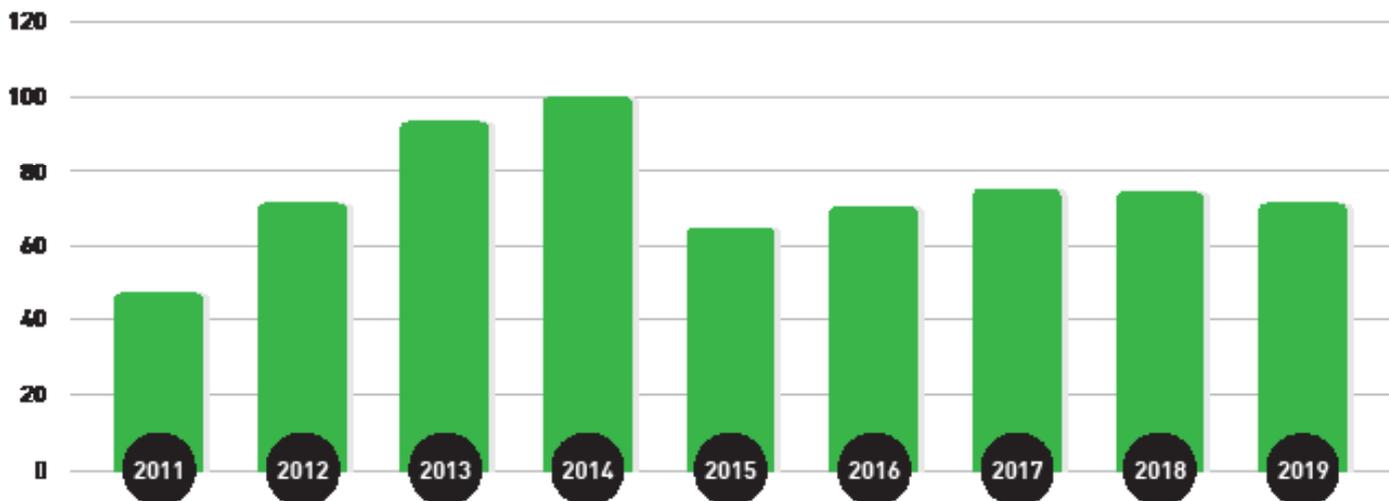
Erreichte Ziele 2018

- **Weniger Verschmutzung/Verunreinigung:** Trotz der steigenden Produktion sinkt der EGW (Einwohnergleichwert) weiterhin proportional. Im Jahr 2018 erreichten wir eine Reduzierung um 22 % gegenüber 2014. Für 2019 erwarten wir trotz des anhaltenden deutlichen Produktionszuwachses in den letzten Jahren eine Einsparung von rund 25 % gegenüber 2014.
- **Kraftstoffeinsparung:** Die Anschaffung von 7 Elektro-Hybrid-Pkw trägt zu einer weiteren Kraftstoffeinsparung bei Pendelverkehr und Geschäftsreisen bei. Der Autopolitik von Inproba zufolge dürfen neu gekaufte Pkw beim Emissionsausstoß einen Richtwert (ab Werk) von maximal 120 Gramm CO2 pro gefahrenem Kilometer nicht überschreiten.
- **Windenergie:** Im Januar 2016 wurde die gesamte Stromversorgung auf 100 % niederländische Windenergie umgestellt. Der jährliche Energiebedarf von Inproba entspricht dem von einer Windkraftanlage erzeugten Strom.
- **Reduzierung des CO2-Fußabdrucks:** Durch die Umstellung auf 100 % Windenergie im Jahr 2016 konnte der damalige CO2-Fußabdruck gegenüber 2015 um etwa 60 % reduziert werden.
- **Reduktion des Biomasse-Abfalls:** Durch die Optimierung des Auffangs von Biomasse stieg die Biogasproduktion. Die Untersuchungen im Hinblick auf bessere Reinigungstechnologien führten zur Anschaffung neuer Kochkessel (Ende Oktober), neuer Leitungen und neuer Technologien, sodass noch größere Einsparungen zu erwarten sind.
- **Geringere Lebensmittelverschwendung:** Durch die Verbesserung der Metalldetektion bei unverpackten Produkten, die Investition in drei End-of-Line-Metalldetektoren für verpackte Produkte und die Lieferung verpackter Restposten an eine Lebensmittelbank konnte die Lebensmittelverschwendung auf ein Minimum reduziert werden.
- **Projekt Nachhaltige Beschäftigung:** Produktionsmitarbeiter und Teamleiter nahmen an einer Schulungsreihe zur Verbesserung von Ergonomie und Motorik teil; das Ziel bestand dabei in einer dauerhaften Einsatzfähigkeit ohne körperliche Beschwerden. Diesem Projekt folgte die Implementierung der neuen, vom niederländischen Gesetzgeber vorgeschriebenen Risikoinventur und -bewertung (RI&E).

Planung für 2019

- **Reduzierung des CO2-Fußabdrucks:** Inproba möchte 2020 garantiert klimaneutral* arbeiten. 2019 wird die Hälfte des verbleibenden CO2-Fußabdrucks in Zusammenarbeit mit ENECO durch Gold-Standard-Zertifikate für das Gyapa Kochofen-Projekt in Ghana kompensiert. So wird unser gesamter Gasverbrauch CO2-neutral sein. Der Rest wird dann im Jahr 2020 kompensiert
- **Solarenergie:** Im Rahmen der Baarner Klimaverinbarung läuft derzeit eine bereits weit fortgeschrittene Studie zur Bereitstellung von Dachflächen für die Installation von Solarmasten zur externen Nutzung durch Nachbarn
- **Reduzierung des CO2-Fußabdrucks:** im Rahmen der steuerbegünstigten sogenannten Postcoderoosregeling (PCR). Dabei arbeitet Inproba mit der Gemeinde Baarn und den Unterzeichnern der BKA2030 zusammen.
- **Reduzierung von Biomasseabfällen:** Durch zusätzliche Investitionen in spezifische Reinigungstechnologien, neue Kochkessel und Rohrleitungen und die Nutzung von CEVA-Containern anstelle von herkömmlichen Intermediate Bulk Containern (IBC) werden die Biomasseabfälle weiter reduziert. Darüber hinaus wird durch die Anschaffung weiterer End-of-Line-Metalldetektoren ein
- **Reduzierung von Restmüll:** optimales Gleichgewicht zwischen Lebensmittelsicherheit und möglichst geringer Lebensmittelverschwendung gewährleistet. Eine externe Untersuchung (durch die Firma Milgro Afval Management) ergab einen Recyclinganteil von über 90 %. Trotz dieses im Branchenvergleich guten Wertes sucht das Unternehmen nach weiteren Möglichkeiten, recycelbare Materialien besser zu trennen und den Restmüll auf ein Minimum zu reduzieren. Neue Recherchen zu Massenverpackungen sollen helfen, weitere Reduzierungsmöglichkeiten zu finden.

Entwicklung EGW 2011-2019



bis Juni '19



Verwendung nachhaltiger Rohstoffe

Unsere Produkte stammen aus der Natur. Für Inproba ist es daher sehr wichtig, dass wir nachhaltig mit unseren Rohstoffen und der Art und Weise, in der diese verarbeitet werden, umgehen. Bei der Auswahl und Bewertung unserer Rohstofflieferanten spielt die Teilnahme an Programmen für eine nachhaltige Produktion, wie ProTerra, Global G.A.P., Rainforest Alliance, EU-Bio und EKO, eine wichtige Rolle.

2017 - 2019:

- **Ohne Gentechnik:** Bei Inproba werden keine gentechnisch veränderten Organismen verwendet. *Lesen Sie mehr über unseren Verzicht auf gentechnisch veränderte Organismen.*
- **RSPO-zertifiziertes Palmöl:** Seit 2014 verwenden wir ausschließlich nachhaltiges Palmöl von RSPO-zertifizierten Lieferanten (RSPO: „Roundtable on Sustainable Palm Oil“). Seit Mitte 2016 setzen wir darüber hinaus nur noch die nachhaltigste Palmöl-Variante „Segregated“ ein. Da die Palmölproduktion trotz RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil) immer noch Nachteile für Mensch und Umwelt mit sich bringt, hat Inproba entschieden, nur noch zwei palmöhlhaltige Grundstoffe einzusetzen.
- **CO2-Fußabdruck unserer Chilisaucen 700 ml** in PET-Flasche im Vergleich zur gleichen Chilisaucen eines thailändischen Konkurrenten in einer Glasflasche: Benchmarkstudien zeigen, dass die Chilisaucen von Inproba 41 % weniger CO2-Emissionen verursacht. Die Studie wurde von LuTz Consulting auf der Grundlage einer Lebenszyklusanalyse durchgeführt.
- **FSC®-zertifiziertes Papier und Pappe:** Seit Juni 2018 kauft Inproba ausschließlich* FSC-zertifizierte Papiere und Pappen aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern. Dies gilt sowohl für alle verwendeten Verpackungskomponenten (Etiketten, Schachteln, Papierfolien, Kartons, Trays usw.) als auch für unser eigenes Brief- und Kopierpapier. *Lesen Sie mehr über unseren FSC Politik.*
*→99%
- **Biologische Produkte:** Inproba erhielt 2016 von SKAL die EU-Bio-Zertifizierung; Anfang 2017 erfolgte die erste Produktion und Lieferung von Bio-Sambal. Seit Juni 2019 ist das Inproba-Bio-Sortiment überall in den Niederlanden in Jumbo-Supermärkten erhältlich.



- **Studie zur Nachhaltigkeit der Sambal-Kette:** Als Mitglied von MVO Nederland wurde Inproba die IMVO-Voucher-Subvention für Nachhaltigkeitsanalysen und -beratung des niederländischen Außenministeriums gewährt. Die durchgeführte Studie diente der Auslotung von Möglichkeiten zur nachhaltigen Gestaltung der Sambalkette. Sie führte zu einer strategischen Allianz mit einem neuen Lieferanten, zur weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeit der bereits bestehenden Lieferkette und zur Zusammenarbeit mit diversen niederländischen und internationalen NROs in Entwicklungsländern. Derzeit laufen Rainforest-Alliance-Zertifizierungsverfahren für nachhaltige Lieferketten mit unseren beiden Chili-Hauptlieferanten und deren Erzeugern, die bis zum Herbst abgeschlossen sein sollen.
- **Teilnahme am Pilotprojekt „Transparent over Duurzaamheid“:** Das vom niederländischen Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Lebensmittelqualität in Auftrag gegebene Pilotprojekt „Transparent over Duurzaamheid“ (Transparenz bei Nachhaltigkeit) wird von Questionmark in Zusammenarbeit mit Wageningen UR und The Sustainability Consortium durchgeführt. Inproba nimmt als einer der zwölf Marktführer mit der Sambal-Produktgruppe daran teil.
- **Eier ausschließlich aus Bodenhaltung:** Seit einigen Jahren verwendet Inproba für seine Rohstoffe (oder Derivate) ausschließlich Eier aus Bodenhaltung. Derzeit wird eine Untersuchung über die Erhältlichkeit von Eiern aus Freilandhaltung durchgeführt.



Questionmark





Verwendung nachhaltiger Rohstoffe - Fortsetzung

2017-2019:

- **Soja: RTRS/ProTerra:** Inproba kauft ausschließlich Produkte ohne Gentechnik ein. Da wir darüber hinaus auch einen nachhaltigen, Mensch und Umwelt schonenden Soja-Anbau unterstützen wollen, beschränken wir uns auf den Kauf von Sojabohnen aus Asien, Europa und Nordamerika (wo die massiven Probleme im Zusammenhang mit Soja kaum eine Rolle spielen) oder kaufen ProTerra-zertifiziertes Soja aus Südamerika. Dieses Gütesiegel geht einen Schritt weiter als RTRS und gewährleistet sowohl einen umwelt- und menschengerechten Anbau als auch einen strikten Anbau ohne Gentechnik.

Lesen Sie hier über unsere Sojapolitik.

- **CSR in der Lieferkette:** Alle unsere Lieferanten erfüllen mindestens die 7 wichtigsten Kriterien (von 10) der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Bei Audits und Gesprächen wird detaillierter darauf eingegangen. Im Lauf des Jahres 2019 werden alle Rohstoff- und Verpackungslieferanten erneut einer CSR-Bewertung in Form einer Erhebung unterzogen, wobei ein 14 Fragen umfassender kombinierter Fragebogen (ILO und BSCI) die Grundlage für eine Risikobewertung bildet und zusätzliche physische Audits zur Überprüfung der Einhaltung durchgeführt werden.



International
Labour
Organization

- **Rohstoffen:** Es wird für möglichst **kurze Transportwege** gesorgt.
- Transport **so wenig Gewicht wie möglich** (wie z. B. der unnötige Transport von Wasser).
- **Nachhaltige Verpackungen:** Derzeit findet eine interne Studie zu den Möglichkeiten statt, Verpackungen (insbesondere Kunststoffverpackungen) nachhaltiger zu gestalten. Inproba erfüllt bereits diverse Vorgaben der Absichtserklärung „Duurzame Verpackung 2025“ (Nachhaltige Verpackung 2025) der niederländischen Dachverbände der Lebensmittelindustrie (FNLI) und des Lebensmittelhandels (CBL). Ab 2019 werden Produkte in RPET-Flaschen angeboten, und schwarze Kunststoffverpackungen werden schon nicht mehr verwendet, da sie nicht recycelbar sind. Darüber hinaus werden dieses Jahr die Möglichkeiten für eine Verbesserung der Nachhaltigkeit bei eingehenden Massenverpackungen untersucht, um auch dort eine Reduzierung zu erreichen. *Informationen zu unserer MOSH/MOAH-Richtlinie sind unter diesem Link zu finden.*





Arbeitsschutz im Fokus

Die Sicherheit unserer Mitarbeiter ist im Produktionsprozess und in der Verwaltung von zentraler Bedeutung. Durch Gefährdungsbeurteilung haben wir verschiedene Probleme aufgedeckt und Maßnahmen ergriffen, um alle Situationen so sicher wie möglich zu machen. Diese berufsgenossenschaftliche Gefahrenbeurteilung wird regelmäßig immer wieder durchgeführt, um kontinuierliche Verbesserungen durchführen zu können und von einem externen Büro begutachtet.

2016-2019:

- **RI&E-Prüfung:** 2016 fand ein externes Assessment von der Agrarischen Fachhochschule Den Bosch statt, bei der die aktuelle Gefährdungsbeurteilung auf Grundlage der Arbeitsschutzgesetze im Hinblick auf die Umsetzung bei der Arbeit kritisch beurteilt wurde. Dieses Projekt wurde in die neue Risikoinventur und -bewertung (RI&E) integriert. Zur Entlastung der Bediener ist 2019 eine bedeutende Investition in eine automatische Ladestation für PET-Flaschen getätigt worden. In 2020 werden weitere Investitionen folgen, unter anderem in zwei Depalettiermaschinen, die die Bediener physisch entlasten sollen.
- **Raucherentwöhnung:** Seit dem 1. April 2019 ist das Rauchen im Gebäude von Inproba verboten. Alle Mitarbeiter und Zeitarbeitskräfte erhalten die Möglichkeit, an einem Raucherentwöhnungskurs teilzunehmen.
- **Integritätsrichtlinie:** Ende 2017 hat Inproba ein Verfahren zur Integritätspolitik für Mitarbeiter eingeführt, das auch ein Whistleblower-System umfasst.
- **Food Defence:** Alle Bediener und Teamleiter werden regelmäßig gemäß den Food Defence-Anforderungen geschult. Neben der 2016 eingeführten Kameraüberwachung (inner- und außerhalb des Gebäudes) und einem neuen Zeiterfassungs- und Türsicherungssystem wurde 2017 ein sicherer Zaun um das gesamte Gelände errichtet.
- **Sozialmedizinisches Team:** 2016 wurde ein sozialmedizinisches Team eingerichtet, das aus 3 externen Fachleuten, d. h. einem Betriebsarzt („Arboarts“), einer HR-Fachfrau und einer Juristin zur Unterstützung und Betreuung von Arbeitnehmern bei der Reintegration besteht.





Ein Herz für die Gesellschaft

Die Zutaten für unsere Produkte stammen aus verschiedenen Ländern. In diesen Ländern hat die Bevölkerung oftmals mit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen als diejenige in den Niederlanden. Insbesondere in diesen Regionen stellen wir gerne unser soziales Engagement unter Beweis. Darüber hinaus unterstützen wir regionale Projekte und Unternehmen sowohl in Form eines finanziellen Beitrags als in Form von Produkten.

Sponsoraktivitäten im In- und Ausland 2016-2019:

- **Landwirtschaftliche Unterstützung für Nepal:** Im Jahr 2016 ging Inproba eine Partnerschaft mit ICFON und ISARD in Nepal ein, in deren Rahmen sie ein Projekt im Norden Nepals sponsort. Ziel ist es, Familien aus verschiedenen Dörfern so zu schulen, dass sie ein strukturelles Einkommen aus Land- und Viehwirtschaft erzielen können. Inzwischen sind Hunderte von Bauernfamilien in der Lage, Obst und Gemüse auf eigenem Land anzubauen. Genug für den Eigenverbrauch und um darüber hinaus auch noch etwas auf dem Markt zu verkaufen, um eine Rücklage für schlechtere Zeiten zu bilden. Der Bau von Küchengärten, Gewächshäusern und Terrassen mit Bewässerungssystemen, die Urbarmachung von Land sowie der Kauf von Saatgut und die landwirtschaftliche Schulung (auch mithilfe von Nachwuchs-Agrartechnikern) haben zu deutlichen Steigerungen bei den Ernteerträgen und damit auch beim Einkommen der Bauernfamilien geführt. 2018 profitierten rund 5600 Menschen von der strukturellen Finanzhilfe, die Inproba seit 2016 leistet. Ziel ist es, bis 2020 mehr als 450 Familien die Verdreifachung ihres Jahreseinkommens von € 500 to € 1,500 Euro zu ermöglichen. Weitere Informationen über die Zusammenarbeit von Inproba und ICFON.
- **Sportvereine und Verbände in Baarn** und unmittelbarer Umgebung wurden gesponsort.
- **Grundschulen und Studentenvereinigungen** haben wir finanziell im Rahmen von Projekten unterstützt.
- **Veranstaltungen in und um Baarn** haben wir mit Sachleistungen und Bargeld gesponsort.
- **Die niederländische Tafel** und Inproba arbeiten enger zusammen, da nicht nur Inproba-Produkte, sondern auch immer mehr Private Label-Produkte von Einzelhändlern von Inproba direkt an die Tafel gespendet werden dürfen. Das hat gleich zweifachen Nutzen: Die Lebensmittelverschwendung wird bekämpft und hilfsbedürftige Personen können ein vielseitigeres Angebot nutzen. Im Jahr 2018 wurde eine Rekordzahl an Paletten mit überschüssigen Lebensmitteln an die Lebensmittelbank Amersfoort geliefert und so ihre Zerstörung und Verschwendung vermieden.
- Förderung einer **gesunden Ernährung** (intern und extern).



Meilensteine für die Gesellschaft 2018/2019:

- **Zuckerreduzierung:** Im Jahr 2018 führten wir „Chilli Sauce Sweet 50% minder suiker“ mit 50 % weniger Zucker als vergleichbare süße Chili-Saucen ein. Dieses Produkt wurde zum „Gekozen Product van het Jaar 2019“ (Ausgewähltes Produkt des Jahres 2019) gekoren.



Lesen Sie mehr.*

- **Inproba biologisch:** Im Juni 2019 haben wir unser Bio-Sortiment mit dem EU-Gütezeichen eingeführt. **Lesen Sie**

mehr.*

- **Ehrliche Zutaten:** In den letzten Jahren hat Inproba durch die Verwendung fairer Zutaten, die Reduzierung von Zucker und Salz und die Beschränkung der Verwendung künstlicher Zusatzstoffe auf ein Minimum zahlreiche Rezepturen verbessert.

Lesen Sie mehr*.

***VERTALING van die artikelen naar Duitse of Engelse vertaling (indien we die gaan doen)**

Ziele für 2019:

- **Salz-/Zuckerreduktion:** Wir möchten die weitere Reduktion des Salz-/Zuckergebrauchs stimulieren. Für jedes Rezept untersuchen wir, inwieweit die Menge an Salz und Zucker innerhalb der mikrobiologischen und organoleptischen Grenzen noch weiter reduziert werden kann.
- **Mehr Natur:** Wir setzen so weit wie möglich natürliche Geruchs-, Farb- und Aromastoffe ein und streben, wo immer möglich, ein Clean Label an.
- **'Postcoderoos regeling':** Weitere Untersuchung der Möglichkeiten, einen Teil der Dachflächen bei Inproba zugunsten der Baarner Bevölkerung für PV-Anlagen (Solarmodule) zur Verfügung zu stellen. Die laufende Studie wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung BKA2030, der Gemeinde Baarn und der Energiegenossenschaft Energiek Baarn durchgeführt. Sie soll zeigen, ob die Tragkraft des Daches für die Versorgung von etwa 500–700 Haushalten in Baarn mit Sonnenenergie ausreicht.





Fazit

Inproba führt einen proaktiven Dialog mit ihren Stakeholdern, insbesondere mit NROs wie WWF Indonesia, MVO Nederland, IDH, Rainforest Alliance International, MSC und FSC. Darüber hinaus findet seit 2016 eine gute Zusammenarbeit mit RVO MMF & RVO EEN (zu Vergleichen mit der deutschen GIZ und dem AA) statt, in Verbindung mit der nachhaltigeren Gestaltung der gesamten Lieferkette und dem Zusammenführen mit potenziellen Lieferanten aus dem Ausland.

Durch die Zusammenarbeit mit der Stiftung Baarns Klimaat Akkoord 2030 (BKA2030), einer gemeinsamen Initiative der Gemeinde Baarn mit NGOs, Bürgern und Unternehmen aus der Stadt, soll zur Umsetzung der Baarner Klimavereinbarung und zum Erreichen der Klimaneutralität der Gemeinde Baarn im Jahr 2030 beigetragen werden. Inproba strebt einen garantiert klimaneutralen Betrieb für 2020 an. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden bereits eine Reihe von Investitionen in Neubauten und technische Anlagen getätigt. In den nächsten Jahren werden weitere Investitionen folgen, die zu einer klimaneutralen* Organisation beitragen.

*Klimaneutral im Rahmen von Scope 1 & 2 bedeutet, dass Verantwortung für die eigenen Emissionen übernommen wird, die in den direkten Einflussbereich fallen und so durch Inproba steuerbar sind. Dies betrifft Parameter wie die Verwendung von Strom, Gas, Wasser, den eigenen Personen- und Warentransport sowie alle Aspekte mit Bezug auf Abfall, unter anderem auch Biomasse.

Baarn, 10 Oktober 2019

Questionmark

